

Nr. 798

Dienstag, 28. August 2018

Holzhausen (Burbach)



Liebe Freunde!

Deutschland ist wieder Weltmeister! Bei der Fussball WM hat es diesmal leider nicht geklappt, aber was den Export von Waaren angeht haben wir letztes Jahr in Deutschland wieder mehr in andere Teile der Welt geschickt als Andere. Hinter dieser Aussage verbirgt sich aber ein vielfältigeres und komplizierteres Bild, denn Deutschland hat auch viel aus dem Ausland empfangen (eingekauft). Das Bild wird noch bunter wenn man sieht was/wieviele Waaren innerhalb Europas ausgetauscht wurden, und wieviele mit Asien, Afrika, Südamerika, usw. Dann unterscheidet man zwischen Waaren und Dienstleistungen, obwohl diese immer mehr mit einander verknüpft sind. Wir haben also ein Jahr hinter uns in dem Vieles aus anderen Teilen der Welt nach Deutschland geflossen ist, und noch mehr aus Deutschland in andere Teile der Welt.

Handel mit Waaren und Dienstleistungen ist Teil unseres täglichen Lebens. Mission ist zwar kein Handel, die Botschaft wird nicht verkauft sondern, im Gegenteil, es kostet etwas sie zu bringen, und die Dynamiken sind anders als in der Geschäftswelt, aber der Fluss von wertvollen Beiträgen an Gottes Mission sieht ähnlich bunt aus. Wir empfangen immer mehr geistliche Bereicherung aus dem Ausland. Gleichzeitig hat Deutschland mit seiner geistlichen Reformationsgeschichte, hohem Ausbildungsniveau und Erfahrung in der Mission, Vieles das von Gemeinden in anderen Teilen der Welt geschätzt wird.

Unsere Welt wird immer enger miteinander verbunden. Das wir in Deutschland immer mehr von geistlicher Ermutigung aus anderen Teilen der Welt erfahren und lernen können bedeutet aber nicht das unser Beitrag zum Bau der Gemeinde Jesu dort weniger wertvoll geworden ist oder weniger gebraucht wird. Wie im Handel auch, leben wir in einer Welt in der wir besser wachsen können wenn wir uns untereinander austauschen, statt auf uns alleine gestellt zu sein. Geistlich ist Deutschland vielleicht kein Exportweltmeister mehr, aber dennoch fließt immer noch viel Wichtiges von hier aus in diese Welt.

Morgen beginnt das erste Treffen unseres Think-tanks hier in Holzhausen. Dieses erste persönliche Treffen wird wichtig sein bevor wir dann für einige Zeit „virtuel“ per Computer weiterarbeiten. Es geht um das Verstehen von Veränderungsprozessen und den Umgang mit Veränderung in unser Umgebung und Arbeit. Statt auf Veränderungen zu reagieren, möchten wir eine Perspektive dafür entwickeln wie wir aktiv mit den Veränderungen unser Zeit umgehen und, wenn möglich, uns auf sie vorbereiten können. Bitte betet dass Jesus uns in diesem Austausch leitet, wir eine gute und intensive Zeit zusammen haben können, und dieser Prozess zu praktischen Hilfen für Viele führt die sich in den nächsten Jahren mit Veränderungen auseinandersetzen müssen.

Der unendliche Sommer ist nun scheinbar doch zu Ende gegangen. Wir (besonders ich) freuen uns über die kühlere Luft. Vorgestern Nacht fielen die Tempersturen hier bereits auf 4 Grad.

Viel Segen und Jesu Nähe für diese Woche!

Ganz liebe Grüße,

Anne und Peter